

Vereinbarung zwischen der Fachschule für Sozialwesen der Konrad-Zuse-Schule, Hünfeld und der sozialpädagogischen Einrichtung:

1. Die o. g. Einrichtung ist bereit, der / dem Studierenden

_____ der Klasse: _____ Schuljahr 20 /

das Absolvieren eines Blockpraktikums im Kontext der fachpraktischen Ausbildung zu ermöglichen.

Ansprechpartner/in in der Einrichtung: _____

Die wöchentliche Arbeitszeit entspricht einer Vollzeitstelle (mindestens 35 Wochenstunden). Die Arbeitszeit schließt die Vor- und Nachbereitung, sowie Anleitungsgespräche mit ein.

Einsatz der Studierenden der Fachschule für Sozialpädagogik im Ausbildungsgang der praxisintegrierten vergüteten Ausbildung im Fremdpraktikum

- Die Erzieher/innen in Ausbildung sollten zunehmend die Möglichkeit erhalten, sich aktiv in die sozialpädagogische Arbeit miteinzubringen.
- Die Erzieher/innen in Ausbildung dürfen – u.a. aus Gründen der Aufsichtspflicht – nicht zur alleinigen Betreuung einer Gruppe herangezogen werden.
- Die Erzieher/innen in Ausbildung sollten die Möglichkeit zu regelmäßigen Reflexionsgesprächen mit der Praxisanleitung außerhalb des Gruppengeschehens erhalten.
- Sind mehrere Erzieher/innen in Ausbildung unserer Schule in Ihrer Einrichtung, so bitten wir, diese nach Möglichkeit nicht in der gleichen Gruppe einzusetzen.
- Die Erzieher/innen in Ausbildung arbeiten im Rahmen eines Blockpraktikums in der Einrichtung und sollten nicht als Ersatz für fehlendes Personal eingesetzt werden.

Fehltage

- Das Fehlen an Praxistagen muss umgehend der Praxisstelle und schriftlich der Ausbildungsschule mitgeteilt werden.

Schriftliche Beurteilung durch die Praxisanleitung

Bitte geben Sie der Erzieher/in in Ausbildung den ausgefüllten Beurteilungsbogen am Ende des Praktikums mit.

Leitfaden zur Durchführung des Praktikums

Wichtiger Bestandteil der fachpraktischen Ausbildung der Erzieher/innen in Ausbildung unserer Fachschule für Sozialwesen ist die Möglichkeit, die jeweilige Einrichtung näher kennen zu lernen und an der pädagogischen Arbeit, einschließlich ihrer institutionellen Rahmenbedingungen, aktiv

teilzuhaben. Die Erzieher/innen in Ausbildung tragen dabei die Verantwortung, ihr pädagogisches Handeln mit Ihnen abzustimmen und Verantwortung für diesen Prozess zu übernehmen.

Hierbei können verschiedene Aspekte hilfreich sein:

- Rahmenbedingungen zur Einrichtung (Zielgruppe und Aufnahmekriterien / Belegung, Gruppeneinteilung / Öffnungs- bzw. Dienstzeiten / Leitung, Mitarbeiter / Qualifikation und Ausbildung / Lage und soziales Umfeld / Räumliche Gegebenheiten / Konzeption).
- Möglichkeiten zur Partizipation (Teilnahme an Mitarbeiterbesprechungen / Arbeit im Team / Aktive Entwicklungsbegleitung und deren Dokumentation / Zusammenarbeit mit Eltern und Angehörigen / Pädagogische Konzeptionen / Bildungsplan / Regelmäßige Veranstaltungen und Angebote / Zusammenarbeit mit anderen Institutionen / Feste und Feiern / Organisations- und Verwaltungsaufgaben / Fortbildungsmöglichkeiten etc.).

Bedeutsam für ein erfolgreiches Gelingen des Blockpraktikums ist, dass die Erzieher/innen in Ausbildung aktiv und zunehmend eigenverantwortlich Aufgaben in professionellen Kontexten übernehmen.

Die Anleitung sollte zudem regelmäßige Reflexionsgespräche beinhalten:

- Zu Beginn: Ein Bekanntmachen mit der Einrichtung und das Formulieren und Dokumentieren gegenseitiger Erwartungen.
- Teilreflexionen (wenn möglich wöchentlich): Die Erzieher/innen in Ausbildung bereitet sich vor und evaluiert den Kompetenzzuwachs.
- Abschlussreflexion:
Gesprächsinhalte: Kompetenzzuwachs im Verlauf des Praktikums, die erreichten Ziele, die Stolpersteine, weitere Entwicklungsvorhaben, Selbst- und Fremdeinschätzung in Bezug auf den Umgang mit der Klientel.

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift der Ausbildungsstelle